

Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 9: **Stufen und Grenzen einer lebendigen Architektur = Les étapes et les limites d'une architecture vivante = Stages and limits of a living architecture**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

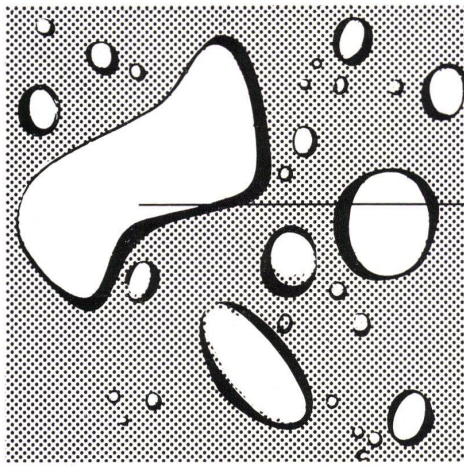
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Asbestzement **Éternit** rostet nie

Ein Inserat der ETERNIT AG Niederurnen

Éternit-Asbestzement-Rohre für Druckleitungen und Hausinstallationen können wegen ihrer nichtmetallischen Zusammensetzung nie rosten. Zerstörung von außen her ist unmöglich, schädliche Verkrustung der Rohrwandungen tritt nicht auf. **Éternit**-Simsen verhindern Roststreifen an Fassaden. Eine **Éternit**-Dachhaut und **Éternit**-Fassadenverkleidung leidet nicht durch Korrosion.

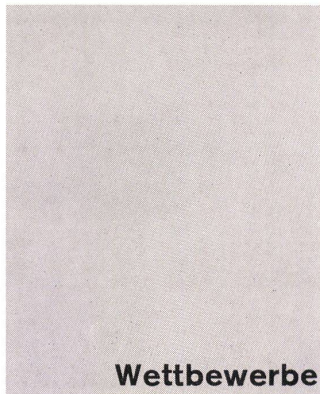
Asbestzement **Éternit** – ein moderner Baustoff mit verblüffenden Eigenschaften!

Hinweise

Liste der Fotografen

A. Agnelli, Turin
 Beringer + Pampaluchi, Zürich
 W. Binder, Zürich
 W. Blaser, Zürich
 M. Buchmann, Zürich
 Conti Press, Zürich
 Fotoabteilung des Kantonalen
 Hochbauamtes, Zürich
 Fotoklasse der Kunstgewerbeschule,
 Zürich
 F. Füg, Solothurn
 Gherardi-Fiorelli, Rom
 R. Gnant, Zürich
 Heidersberger, Braunschweig
 B. Korab, Detroit
 E. Maurer, Zürich
 L. Mosso, Turin
 E. Müller-Rieder, Zürich
 O. Savio, Rom
 J.A. Vrijhof, Rotterdam
 M. Wolgensinger, Zürich
 Wurts, New York

Satz und Druck
 Huber & Co. AG, Frauenfeld



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Projektwettbewerb für einen Saalbau in Verbindung mit Stadtgestaltung Nidau

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Baufachleute der Amtsbezirke Nidau und Biel sowie solche, die ehemals in Nidau ansässig waren. Einlieferungstermin: 31. Januar 1961.

Für die Prämierung von 5 bis 6 Preisen stehen dem Preisgericht Fr. 120000.- und für Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Die Unterlagen können beim Bauinspektorat Nidau, Weyermattstraße 4, gegen Bezahlung einer Depotgebühr von Fr. 40.- bezogen werden. Ausgeschrieben vom Initiativkomitee für den Saalbau Nidau.

Schulhaus im Hasenacker in Männedorf

Projektwettbewerb unter den im Bezirk Meilen seit 1. Januar 1958 heimatberechtigten oder ansässigen Architekten. Als Fachleute im Preisgericht amten Ph. Bridel, Zürich, P. Hirzel, Wetzikon, J. Meier, Wetzikon; Ersatzmann ist H. Hubacher, Zürich. Für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen Fr. 15000.- und für Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Grundrisse der zweiten Etappe 1:500 sowie Schnitte, Modell 1:500, Berechnung des Kubikinhalt, Erläuterungsbericht. Ab-

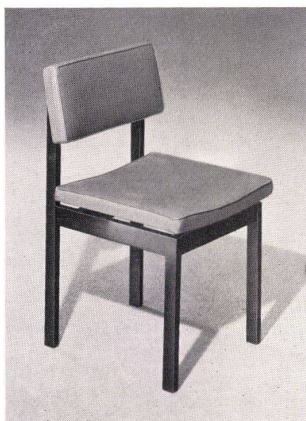
lieferungstermin 1. November 1960. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.- bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Katholische Kirche mit Pfarrhaus und Vereinssälen in Ennetbaden

Das Preisgericht, in dem die Fachleute H. Brüttsch, Zug, O. Dreyer, Luzern, R. Tami, Lugano, und E. Brantschen, St. Gallen, als Preisrichter mitwirkten, fällte unter 23 eingegangenen Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis Fr. 6500.-: Hermann Baur, Basel. 2. Preis Fr. 5000.-: Hans-Rudolf Kuhn, Zürich. 3. Preis Franken 3500.-: J. Stutz und O. Trottmann, Zürich. 4. Preis Fr. 3000.-: K. Messmer und R. Graf, Baden. 1. Ankauf Fr. 1200.-: A. Wiederkehr, in Firma Hafner und Wiederkehr, Zug. 2. Ankauf Fr. 800.-: J. Schütz, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig,



HORGEN-GLARUS

Stuhl Modell 848 P

Auszeichnung «Die gute Form 1960»

AG Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus
Telefon 058 5 2091